



JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2019 der ZG Raiffeisen eG



www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR	PASSIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben		
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte			1. der verbleibenden Mitglieder	28.918.175,64	28.671
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	430.001,00	845	2. der ausscheidenden Mitglieder	87.156,84	72
			3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0
			Rückständige fällige Pflichteinzahlungen	29.005.332,48	28.743
			auf Geschäftsanteile 1.100,00 EUR (Vj.: 1 TEUR)		
II. Sachanlagen			II. Ergebnisrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			1. Gesetzliche Rücklage	8.643.746,99	8.644
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.128.262,95	39.306	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts-		
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.889.183,00	23.749	jahres eingestellt 0,00 EUR (Vj.: 221 TEUR)		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.958.473,00	4.828			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.087.913,65	5.960	2. Andere Ergebnisrücklagen	23.793.746,99	26.593
	76.063.832,60	73.843	- davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres	32.437.493,98	35.237
			eingestellt 1.200.000,00 EUR (Vj.: 1.170 TEUR)		
III. Finanzanlagen			- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts-		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.167.435,97	28.117	jahres eingestellt 0,00 EUR (Vj.: 221 TEUR)		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.210.392,92	20.210	- davon für das Geschäftsjahr		
3. Beteiligungen	4.097.796,84	4.368	entnommen 4.000.000,00 EUR (Vj.: 0 TEUR)		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753.540,77	1.492			
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	124.729,79	120	III. Genussrechtskapital	17.083.000,00	17.008
	51.353.896,29	54.307			
	127.847.729,89	128.995	IV. Bilanzgewinn	29.893,00	1.773
			- davon Gewinnvortrag 472,39 EUR (Vj.: 8 TEUR)	78.555.719,46	82.761
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.284.164,00	24.919
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	589.877,81	492	2. Steuerrückstellungen	734.191,00	1.323
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	86.426.640,63	85.892	3. Sonstige Rückstellungen	10.573.532,61	4.107
3. Geleistete Anzahlungen	5.615.260,98	5.336		37.591.887,61	30.349
4. Erhaltene Anzahlungen	-11.041.091,07	-10.827	C. Verbindlichkeiten		
	81.590.688,35	80.893	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.394.465,30	85.679
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.393.297,59	28.418
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.631.933,00	18.817	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.857.926,09	31.398
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.199.325,94	28.080	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.714.368,25	123	denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	937.398,52	1.163
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.706.516,04	12.988	5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.631.388,78	14.065
	73.252.143,23	60.008	- davon aus Steuern 3.782.978,00 EUR (Vj.: 4.624 TEUR)	169.214.476,28	160.723
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	189.072,01	1.963	D. Rechnungsabgrenzungsposten	356.780,41	388
	155.031.903,59	142.864			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.320,06	266			
D. Aktive latente Steuern	2.769.910,22	2.096			
	285.718.863,76	274.221		285.718.863,76	274.221

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	471.255.298,09	462.732
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	94.112,00	88
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.530.340,79	3.255
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-390.589.882,08	-383.815
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.895.729,48	-6.415
	<u>-398.485.611,56</u>	<u>-390.230</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.487.824,28	-32.779
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 758.144,88 EUR (Vj.: 1.170 TEUR)	-7.726.742,48	-7.644
	<u>-41.214.566,76</u>	<u>-40.423</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.620.971,85	-6.768
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.334.223,19	-31.353
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen 3.613.033,56 EUR (Vj.: 3.455 TEUR)	3.790.141,08	3.685
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen 497.117,35 EUR (Vj.: 688 TEUR)	502.282,48	690
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.751.438,10	6.510
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen 863.567,54 EUR (Vj.: 562 TEUR)	1.433.340,31	1.512
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-400.000,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 1.042.077,21 EUR (Vj.: 1.031 TEUR) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2.703.127,48 EUR (Vj.: 2.410 TEUR)	-6.844.239,10	-6.910
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern 673.706,89 EUR (Vj.: 265 TEUR)	829.239,82	26
15. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-3.713.419,79</u>	2.814
16. Sonstige Steuern	<u>-257.159,60</u>	<u>-608</u>
17. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-3.970.579,39</u>	2.206
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	472,39	8
19. Entnahme aus den Ergebnisrücklagen andere Ergebnisrücklagen	4.000.000,00	0
20. Einstellung in die Ergebnisrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	0,00	-221
b) andere Ergebnisrücklagen	0,00	-220
	<u>0,00</u>	<u>-441</u>
21. Bilanzgewinn	<u><u>29.893,00</u></u>	<u><u>1.773</u></u>

Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2019

A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer GnR 100020 registriert. Sie ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften sowie den Bestimmungen der Satzung erstellt.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet.

Die Wahl der Abschreibungsmethode wurde bis 2009 in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften ausgeübt. Ab 2010 wird grundsätzlich linear abgeschrieben.

Die beweglichen Anlagegüter werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen bei:

Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	8 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt. Wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen auf den niedrigeren Wert, höchstens jedoch auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck – Richttafeln 2018 G mit dem Rechnungszinsfuß von 2,72 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 2,5 %, einer unterstellten Rentensteigerung von 1,5 % alle 3 Jahre sowie einer Fluktuation von 0 % für die seit 2008 eingefrorenen Anwartschaften und 5 % für die verbleibenden Anwartschaften.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Anlagespiegel der ZG Raiffeisen eG zum 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro					Abschreibungen in Euro					Restbuchwerte in Euro	
	zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	am Ende des Geschäftsjahres	zu Beginn des Geschäftsjahres	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Anderung der gesamten Afa im Zshg. mit Abgängen	am Ende des Geschäftsjahres	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.135.765,42	103.374,14	182.085,51	4.058.147,88	1.363.077,19	4.291.149,42	205.760,65	0,00	3.563.833,88	933.076,19	430.001,00	844.616,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.288.023,80	103.374,14	182.085,51	4.058.147,88	1.515.335,57	4.443.407,80	205.760,65	0,00	3.563.833,88	1.085.334,57	430.001,00	844.616,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	92.224.399,59	5.463.829,53	2.002.617,39	1.499.540,31	98.191.306,20	52.918.687,57	2.449.047,65	0,00	1.304.691,97	54.063.043,25	44.128.262,95	39.305.712,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.841.648,36	2.706.935,60	2.857.487,66	119.873,07	67.286.198,55	38.092.295,36	2.424.593,26	0,00	119.873,07	40.397.015,55	26.889.183,00	23.749.353,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.886.563,21	698.217,61	823,68	932.009,00	23.653.595,50	19.058.381,21	1.541.570,29	0,00	904.829,00	19.695.122,50	3.958.473,00	4.828.182,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.146.616,42	373.480,95	-5.043.014,24	389.169,48	1.087.913,65	187.000,00	0,00	0,00	187.000,00	0,00	1.087.913,65	5.959.616,42
Summe Sachanlagen	184.099.227,58	9.242.463,69	-182.085,51	2.940.591,86	190.219.013,90	110.256.364,14	6.415.211,20	0,00	2.516.394,04	114.155.181,30	76.063.832,60	73.842.863,44
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.116.682,44	4.050.753,53	0,00	0,00	32.167.435,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.167.435,97	28.116.682,44
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	20.210.392,92	0,00	0,00	6.000.000,00	14.210.392,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.210.392,92	20.210.392,92
3. Beteiligungen	4.367.936,84	250.000,00	0,00	120.140,00	4.497.796,84	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	4.097.796,84	4.367.936,84
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.492.542,10	0,00	0,00	739.001,33	753.540,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	753.540,77	1.492.542,10
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	119.582,18	5.147,61	0,00	0,00	124.729,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.729,79	119.582,18
Summe Finanzanlagen	54.307.136,48	4.305.901,14	0,00	6.859.141,33	51.753.896,29	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	51.353.896,29	54.307.136,48
Summe Anlagevermögen	243.694.387,86	13.651.738,97	0,00	13.857.881,07	243.488.245,76	114.699.771,94	7.020.971,85	0,00	6.080.227,92	115.640.515,87	127.847.729,89	128.994.615,92

2. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	Abendschein Landmaschinen GmbH	Blaufelden	2019	46,0%	425	31
2.	Agrar Service Renting GmbH	Leinfelden-Echterdingen	2018	30,0%	30	1
3.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller (F)	2019	100,0%	2.036	180
4.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2019	100,0%	1.752	91
5.	Agrom Agrartechnik GmbH	Meißenheim	2019	100,0%	840	23
6.	Agrom GmbH (vormals ZG Mitarbeiterbeteiligungs GmbH)	Billigheim	2019	100,0%	274	3
7.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2019	100,0%	49	2
8.	Badische Anlagengesellschaft – Raiffeisen AG *)	Karlsruhe	2019	69,9%	7.689	20
9.	Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2018	22,7%	1.072	38
10.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2019	22,6%	313	145
11.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2019	100,0%	295	91
12.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2018	35,7%	235	-3
13.	ZG Raiffeisen Facility Management GmbH (ehemals EnoCom GmbH)	Karlsruhe	2019	100,0%	-2.348	134
14.	E.C.U. Europe Crop United SAS	Strasbourg (F)	2019	50,0%	**	**
15.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietungs KG	Pullach	2018	100,0%	2.836	132
16.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2019	74,0%	817	151
17.	HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH	Karlsruhe	2019	50,0%	442	87
18.	Honeck Waldschütz Energie GmbH	Singen	2019	100,0%	1.063	556
19.	Lagerhaus Breisach GmbH	Breisach	2019	34,0%	2.331	235
20.	LahrLogistics GmbH	Lahr	2019	26,0%	439	0
21.	LC BW Agrarroboter GmbH	Uttenweiler	2019	100,0%	2.702	736
22.	Ölmühle Kehl GmbH	Kehl	2019	100,0%	105	166
23.	quindata GmbH	Kassel	2019	50,0%	1.411	675
24.	Raiffeisen Baucenter Beteiligungs- und Service GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	1.615	173
25.	Raiffeisen Baucenter GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	12.629	1.044
26.	Raiffeisen Baucenter Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2019	100,0%	75	191
27.	Raiffeisen Baucenter Rastatt GmbH & Co KG	Rastatt	2019	50,0%	2.400	45
28.	Raiffeisen Baucenter Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2019	50,0%	26	1
29.	Raiffeisen Baucenter Rhein Main GmbH	Karlsruhe	2019	52,0%	53	1
30.	Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2019	100,0%	8.577	1.771
31.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2018	35,0%	1.657	107
32.	Raiffeisen Markt System GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	62	1
33.	Raiffeisen Baucenter Verwaltungs. GmbH	Karlsruhe	2019	100%	15	1
34.	REB Raiffeisen Einkaufsges. f. Betriebsm. mbH	Karlsruhe	2019	50%	39	-4
35.	RKW Transport GmbH	Kehl	2019	49,0%	348	77
36.	Same Deutz-Fahr Zentrum Geisingen GmbH	Geisingen	2019	100,0%	-866	-49
37.	Société Agricole Alsace S.A.R.L.	Colmar (F)	2018	100,0%	38	-2
38.	Techniques Agricoles S.A.S.	Ittenheim (F)	2019	100,0%	345	53
39.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2019	51,0%	7.060	688
40.	Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2019	100,0%	963	239

41.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen - Schwenningen	2018	50,0%	50	0
42.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen - Schwenningen	2018	50,0%	3.080	813
43.	Wilhelm Stark GmbH & Co KG	Villingen - Schwenningen	2018	50,0%	1.244	58
44.	ZG Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Karlsruhe	2019	100,0%	416	9
45.	ZG Immobilienverwaltung GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	137	60
46.	ZG Raiffeisen Energie GmbH *)	Karlsruhe	2019	100,0%	1.500	0
47.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	39	-3
48.	ZG Raiffeisen Technik GmbH *)	Karlsruhe	2019	100,0%	7.350	0
49.	ZG Raiffeisen Technik SRL	Dumbravita (RO)	2019	100,0%	7	-44

*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

**) gegründet 2019

3. Von den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungsunternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	3.195	(3.467)	3.674	(122)
- sonstige Vermögensgegenstände	34.004	(24.613)	40	(100)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 952 TEUR. Diese betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

4. Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von **aktiven latenten Steuern**. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 29,11 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuer führten, sind vorrangig Eliminierungen von übertragenen steuerlichen Rücklagen gem. § 6b EStG (2,7 Mio. EUR passive Latenz) Pensionsrückstellungen (3,5 Mio. EUR aktive Latenz) und steuerliche Verlustvorträge (1,7 Mio. EUR aktive Latenz).

Aktive latente Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB als Gesamtdifferenz aus aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen.

In Höhe der aktivierten latenten Steuern besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine gesetzliche Ausschüttungssperre.

Die latenten Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 01.01.2019	5.031	-2.935	2.096
Pensionsrückstellungen	538		538
Steuerliche Sonderposten (§ 6b ESTG / R 6.6 EStR		-215	-215
Verlustvorträge	49		49
Sonstiges	278	24	302
Gesamt 31.12.2019	5.896	-3.126	2.770

5. Das als Eigenkapital zu qualifizierende Genussrechtskapital steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

TEUR	Laufzeit bis
138	2020
25	2021
16.920	2022

6. Der Unterschiedsbetrag der **Pensionsrückstellungen** nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich auf 2.960 TEUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

7. Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
- Kartell	4.900	0
- Personalbereich	1.696	1.487
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	1.476	998
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	438	439
- Abbruchkosten	978	482
- Mitwirkungspflicht Betriebsprüfung	260	249
- Übrige sonstige Rückstellungen	826	452

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 64 TEUR (Vj.: 63 TEUR) verrechnet worden.

8. Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungs- unternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	201	(404)	912	(1.163)
- sonstige Verbindlichkeiten	19.657	(30.994)	25	(-)

9. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Restlaufzeiten** wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	44.323 (30.112)	61.072 (55.566)	22.810 (20.339)	105.395 (85.679)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.393 (28.418)	- (-)	- (-)	29.393 (28.418)
- Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	15.768 (25.168)	4.090 (6.230)	1.346 (2.449)	19.858 (31.398)
- Verbindlichkeiten geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	937 (1.163)	- (-)	- (-)	937 (1.163)
- Sonstige Verbindlichkeiten	5.437 (6.047)	8.194 (8.019)	45 (1.000)	13.631 (14.065)
	95.858 (90.908)	73.356 (69.815)	24.201 (23.788)	169.214 (160.723)

10. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Art und Höhe der Sicherheiten** wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.556	52.553
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.809	33.016
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	8.000	8.000

11. Es bestehen folgende **Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	9.787	10.304
b) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.000	1.000
c) Schuldeintrittsvereinbarung für Lastschriftinkassovereinbarung und Finanztermingeschäfte	8.950	10.497
d) Mieteintrittsverpflichtung	12.239	13.141

Diese Haftungsverhältnisse wurden zu Gunsten von verbundenen sowie Beteiligungsunternehmen und externen Unternehmen eingegangen. Da uns die finanziellen Verhältnisse dieser Unternehmen weitestgehend bekannt sind, gehen wir derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Pflanzliche Produktion und Tiernahrung	145.221	147.282
Vermarktung	234.219	228.467
Raiffeisen Märkte	88.789	84.629
Sonstige Umsätze	3.026	2.355
	<u>471.255</u>	<u>462.733</u>

2. **Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

2.1. **Außergewöhnliche Erträge**

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Buchgewinne aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.751 TEUR enthalten.

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge ist die Auflösung einer Wertberichtigung einer Forderung gegenüber einem Tochterunternehmen in Höhe von 1.125 TEUR enthalten.

2.2. **Außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen**

Im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ist ein Bußgeld des Bundeskartellamts in Höhe von 4.900 TEUR enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen folgende, **nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen** (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag	33.967	31.636
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.230	5.117

Von diesen Verpflichtungen entfallen 8.768 TEUR (Vj. 8.790 TEUR) auf das Jahr 2020.

Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige **Eventualverpflichtungen** in Höhe von 22.357 TEUR (Vj. 19.315 TEUR) aus Rücknahmeverpflichtungen für Getreide aus unechten Pensionsgeschäften. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der Liquidität und der aus der Bilanz abzuleitenden Kennzahlen.

2. Zur Absicherung der Preisänderungsrisiken von Beständen und Einkaufskontrakten aus dem Handel mit Agrarrohstoffen (Grundgeschäfte) kommen derivative Finanzinstrumente in Form börsengehandelter Warenterminkontrakte sowie auf physische Warenlieferungen gerichtete Termingeschäfte gemäß § 254 Satz 2 HGB (Sicherungsinstrumente) zum Einsatz.

Im Jahresabschluss werden die vorstehend beschriebenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio-Hedges zusammengefasst. Dabei werden mehrere Grundgeschäfte durch mehrere Sicherungsinstrumente – jeweils gleichartiger Agrarrohstoffe – abgesichert. Die abgesicherten Risiken werden nach der Einfrierungsmethode abgebildet und gleichen sich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt.

Die Risiken, die mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesichert werden, belaufen sich am Abschlussstichtag auf 633 TEUR. In die Bewertungseinheiten werden als Grundgeschäfte Vorräte in Höhe von 18.697 TEUR sowie Einkaufskontrakte in Höhe von 39.485 TEUR einbezogen.

3. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug ohne Auszubildende:

	<u>2019</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	655
Gewerbliche Mitarbeiter	243
	<u>898</u>

4. **Mitgliederbewegung**

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsumme TEUR</u>
Anfang 2019	4.873	9.612	33.642
Zugang 2019	112	199	697
Abgang 2019	114	150	525
Ende 2019	<u>4.871</u>	<u>9.661</u>	<u>33.814</u>

Die **Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder** haben sich im Geschäftsjahr um 246.910,61 EUR auf 28.918.175,64 EUR erhöht.

Die **Haftsummen** haben sich im Geschäftsjahr um 171.500,00 EUR auf 33.813.500,00 EUR erhöht.

5. Name und Anschrift des **zuständigen Prüfungsverbands**:

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Linkstr. 12, 10785 Berlin

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die mit der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) verbundenen wirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht quantifizierbar, da weder die Dauer noch der künftige Umfang der damit verbundenen Einschränkungen bekannt sind. Beeinträchtigungen der geschäftlichen Entwicklung sind insbesondere infolge von möglichen Nachfragerückgängen und fehlender Verfügbarkeit von Handelswaren in Verbindung mit Schwierigkeiten in der Logistikkette gegenwärtig nicht auszuschließen. Auch unsere Aufwendungen für Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Kunden sind in Abhängigkeit der Maßnahmendauer und Intensität aus heutiger Sicht nicht quantifizierbar.

7. Mitglieder des Vorstands

Dr. Ewald Glaser

Lukas Roßhart

Dr. Holger Löbbert ab 01.07.2019

8. Mitglieder des Aufsichtsrats

<i>Karl Rombach</i>	Vorsitzender
<i>Thomas Geier</i>	stellvertretender Vorsitzender
<i>Christina Burkard</i>	
<i>Hubertus Buhl</i>	bis 28.06.2019
<i>Clemens Fritz</i>	
<i>Friedrich Fröhlin</i>	bis 28.06.2019
<i>Hubert Hopp</i>	
<i>Werner Kunz</i>	
<i>Doris Matt</i>	
<i>Friedhilde Müller</i>	
<i>Franz Kraupe</i>	ab 28.06.2019
<i>Heiko Marterer</i>	ab 28.06.2019
<i>Udo Schlachter</i>	ab 28.06.2019
<i>Alfred Sack</i>	bis 28.06.2019
<i>Dr. Wilfried Wägner</i>	

9. Am Bilanzstichtag betrogen die Forderungen gegen

Mitglieder des Vorstands 0,00 EUR

Mitglieder des Aufsichtsrats 4.665,93 EUR

10. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den sich nach der Entnahme aus den anderen Ergebnisrücklagen ergebenden Bilanzgewinn 2019 in Höhe von 29.893,00 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. keine Ausschüttung einer Dividende	0,00
2. keine Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	0,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	<u>29.893,00</u>
	<u><u>29.893,00</u></u>

Karlsruhe, 24. April 2020

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart



Dr. Holger Löbbert

Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe mit rund 1.750 Mitarbeitern sowie 1,1 Mrd. Euro Umsatz und wird von knapp 4.900 Mitgliedern getragen. Sie blickt auf eine über 100 jährige von genossenschaftlicher Tradition geprägte Geschichte zurück. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder, was wiederum nur durch eine permanente Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaft selbst erreicht werden kann. Mit einem umfangreichen exklusiven Angebot in allen Geschäftsbereichen der ZG Raiffeisen eG und den Tochtergesellschaften, die zusammen die Segmente Pflanzliche Produktion, Vermarktung, Raiffeisen Märkte, Technik, Energie, Baustoffe und Tiernahrung abdecken, wird der Genossenschaftsgedanke aktiv gelebt. Um den Anforderungen der Mitglieder gerecht zu werden, aber auch um neue Ertragspotenziale zu erschließen, wurden in den vergangenen 10 Jahren ca. 230 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen der Gruppe investiert.

Es gehört zur Unternehmenspolitik, ein nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft anzustreben, wobei die Erhöhung der Eigenkapitalquote im Vordergrund steht. Kooperationen mit befreundeten Unternehmen haben in der ZG Raiffeisen eG eine lange Tradition. Dem Ziel, die bestehenden Kooperationen zu intensivieren und zusätzliche neue einzugehen sind wir 2019 wieder nachgekommen. In unserem Schwerpunkttätigkeitsgebiet Baden und den angrenzenden Bundesländern sowie dem grenznahen Frankreich und der Schweiz, aber auch darüber hinaus haben wir uns mit Kooperationen in der Getreidevermarktung, mit Einkaufskooperationen, mit Kooperationen der Lagerlogistik und mit Kooperationen der IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit gut aufgestellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftspolitische und agrarpolitische Rahmenbedingungen

Mittlerweile im zehnten Jahr in Folge nahm auch 2019 das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu. Mit 0,6 % gegenüber dem Vorjahr war der Zuwachs eher verhalten, aber immer noch höher als ursprünglich erwartet. Die sogenannte Kerninflationsrate, also ohne Energie- und Lebensmittelpreise lag 2019 bei 1,5 % und damit über dem langjährigen Durchschnitt von 1,3 %. Die unbereinigte Gesamtinflationsrate lag mit 1,4 % deutlich unter der Vorjahresmarke von 1,9 %, eine Folge der in 2019 gefallen Rohölpreise.

Die weltweite Versorgung mit Weizen kann immer noch als komfortabel bezeichnet werden. In Deutschland konnte mit 44,4 Mio. t zwar eine deutlich größere Ernte als im Vorjahr (37,9 Mio. t) eingefahren werden, der langjährige Durchschnitt von 47,9 Mio. t wurde jedoch wiederum deutlich verfehlt.

Die Lage auf dem Milchmarkt war sehr stabil. Der Milchpreis lag mit 33 Cent/l exakt auf dem langjährigen Mittelwert.

Nach den vom Landesbauernverband vorgelegten Zahlen sind die Unternehmensergebnisse in Baden-Württemberg im Wirtschaftsjahr 2018/19 im Schnitt um 8,5 % gesunken. Während die Ackerbaubetriebe ihr Ergebnis um 3,3 % steigern konnten, mussten die Obstbaubetriebe einen Rückgang von 43 % und die Futterbaubetriebe um 13,3 % hinnehmen. Die Veredelungsbetriebe konnten um 8,9 % und die Weinbaubetriebe um 25,4 % zulegen. Die Entwicklung der Einkommen ist als signifikanter Indikator für die Investitionsbereitschaft z. B. in die technische Ausstattung der Betriebe zu werten.

Die vorgenannten Statistiken bedeuten für die ZG, dass bei heterogener Entwicklung der unterschiedlichen Agrarbetriebsstrukturen dennoch in Summe eine relativ stabile Nachfragesituation besteht, sofern diese beispielsweise nicht durch nationale oder internationale Regularien z. B. bei Düngemitteln, Phytomedizin oder durch stark volatile Preisentwicklungen beeinflusst wird.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.2.1 Operative Geschäftsentwicklung

Die operativen Geschäftsbereiche der ZG Raiffeisen eG lagen bei den Umsatzerlösen um 8,5 Mio. EUR über dem Vorjahr, einhergehend mit einem ebenfalls angestiegenen Materialaufwand um 8,3 Mio. EUR konnte der Rohertrag (Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) des Vorjahres um 0,2 Mio. EUR gesteigert werden, allerdings wurde der Planumsatz dabei um 28,8 Mio. EUR unterschritten.

Der Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte konnte den Rohertrag, ausgelöst durch einen Umsatzanstieg um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr, um 1,0 Mio. EUR steigern. Dabei konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. EUR gesteigert werden und die Umsatzplanung für 2019 um 1,8 Mio. EUR übertroffen werden. In erster Linie zeichneten die Produktgruppen Heimtier (1,2 Mio. EUR), Lebensmittel/Getränke (1,2 Mio. EUR) und Gartenbedarf (0,9 Mio. EUR) für den Anstieg gegenüber 2018 verantwortlich. Auch der Großhandel trug mit einer Umsatzsteigerung von 1,0 Mio. EUR zu dieser Verbesserung bei.

Der Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion musste einen Rohertragsverlust gegenüber dem Vorjahr von 2,7 Mio. EUR hinnehmen, der mit einem Umsatzrückgang in Höhe von 2,1 Mio. EUR, entsprechend 1,4 %, korrespondierte. Dabei verlor der Bereich Phytomedizin mengen- und preisbedingt 0,8 Mio. EUR Rohertrag aufgrund des Spanndrucks und schlechter Befahrbarkeit der Ackerflächen im Herbst. Im Bereich Spezialprodukte verloren wir gegenüber 2018

12 % Umsatz, da speziell im Weinbau Neupflanzungen gegenüber 2018 rückläufig waren. Der Bereich Düngemittel verlor nur unwesentlich 0,2 Mio. EUR Rohertrag, während beim Saatgut 1,2 Mio. EUR Rohertrag überwiegend mengenbedingt aufgrund geringerer Saatmaisbauflächen fehlte.

Im Geschäftsbereich Vermarktung konnte bei einer Umsatzsteigerung von 5,8 Mio. EUR gegenüber 2018 der Rohertrag um 1,6 Mio. EUR erhöht werden. Insgesamt lag die Erfassungsmenge 2019 mit 485 Tto um 8,5 % über dem Vorjahr. Beim Mais war eine Steigerung von 15 % auf 157 Tto gegenüber dem schwachen Vorjahr zu verzeichnen. Im Vergleich zum Dürrejahr 2018 war die Feuchtigkeit beim Mais wieder auf Normalniveau, was entsprechende Trocknungserlöse generierte.

Wesentliche operative verbundene Unternehmen:

Die ZG Raiffeisen Energie hat im Jahr 2019 eine nicht vorhersehbare positive Entwicklung genommen. Mit Ausnahme einer Auflösung einer Wertberichtigung in Höhe von 0,4 Mio. EUR konnte der Jahresüberschuss mit 4,2 Mio. EUR allein aus dem operativen Geschäft generiert werden. Intensive Vertrieboptimierung, Bewerbung von neuen Produkten und gezielte Expansion waren der Garant für diesen Erfolg und bescherten einen Umsatzzuwachs von rd. 10 %. Sowohl das Vorjahr, bereinigt um die Versicherungserstattung in Höhe von 3,0 Mio. EUR, als auch die Planung konnten deutlich überschritten werden.

Bei der ZG Raiffeisen Technik GmbH war eine Umsatzsteigerung um 11,1 Mio. EUR oder 10,9 % zu verzeichnen. Das gegenüber 2018 um 2,4 Mio. EUR gestiegene Rohergebnis wurde durch um 1,3 Mio. EUR gestiegene Personal-, und Sachkosten reduziert. Das Finanzergebnis fiel durch geringere Beteiligungserträge eine Abschreibung auf Finanzanlagen und höhere Zinsaufwendungen um rd. 1,0 Mio. EUR geringer als im Vorjahr aus. Daraus resultierend war der ausgewiesene Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die ZG Raiffeisen eG in Höhe von 1,5 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau von 1,4 Mio. EUR.

Rohertrag und Personalaufwand konnten trotz Tarifierhöhung bei der Raiffeisen Baucenter GmbH konstant gehalten werden. Der um 0,4 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gestiegene Jahresüberschuss resultiert zum Einen aus der Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 0,2 Mio. EUR und zum Anderen aus geringfügig gesunkenen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von jeweils 0,1 Mio. EUR.

Die Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH konnte den Umsatz um 1,9 Mio. EUR oder 3,7 % steigern. Das Rohergebnis stieg um 0,3 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR. Durch jeweils geringfügig gestiegene Personal- und Sachkosten und Abschreibungen konnte das letztjährige Betriebsergebnis allerdings nicht erreicht werden und lag mit 3,1 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die verbleibenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung lagen auf Vorjahresniveau. In Summe wurde mit 1,8 Mio. EUR wiederum ein gutes Jahresergebnis erwirtschaftet.

2.2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 11,5 Mio. EUR, entsprechend 4,2 %, auf 285,7 Mio. EUR. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der Anstieg der Sachanlagen um 2,2 Mio. EUR, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht um zusammen 12,7 Mio. EUR. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen den Bereich Technik. Der Anstieg in der Passiva ist bedingt durch einen Anstieg der Rückstellungen um 7,2 Mio. EUR, hier sind die Rückstellung für den an anderer Stelle schon erwähnten Bußgeldbescheid des Bundeskartellamts über 4,9 Mio. EUR und der Zugang bei den Pensionsrückstellungen um 1,4 Mio. EUR zu nennen. Weiterhin ist ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 19,7 Mio. EUR oder 23 % saldiert mit geringeren Verbindlichkeiten von 11,5 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen für die Gesamtabweichung in Höhe von 11,5 Mio. EUR verantwortlich. Die Verlängerung der Bilanzsumme bei gleichzeitigem Abbau des Eigenkapitals um 4,2 Mio. EUR bewirkt eine Reduzierung der Eigenkapitalquote um 2,8 %-Punkte auf 27,5 %.

Der Ausweis der Buchwerte des Anlagevermögens reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 127,8 Mio. EUR. Zunahmen des Sachanlagevermögens um 2,2 Mio. EUR standen Reduzierungen im Finanzanlagevermögen von 3,0 Mio. EUR und bei den immateriellen Vermögensgegenständen von 0,4 Mio. EUR gegenüber.

Zugängen und Umbuchungen aus Anlagen im Bau von 7,5 Mio. EUR standen bei den Immobilien Buchwertabgänge und Abschreibungen von zusammen 2,6 Mio. EUR gegenüber, was zu einer Erhöhung des Postens Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten von 4,8 Mio. EUR führte. Die wesentlichen Investitionsobjekte dabei waren:

Technikzentrum Thür	0,9 Mio. EUR
Technikzentrum Rauenberg	2,4 Mio. EUR
Vermarktungsstandort Tauberbischofsheim	0,4 Mio. EUR
Neubau Düngerlager Hockenheim	1,1 Mio. EUR

Die technischen Anlagen und Maschinen erhöhten sich saldiert aus Zugängen und Umbuchungen von 5,6 Mio. EUR mit Abschreibungen von 2,4 Mio. EUR um 3,1 Mio. EUR. Der Hauptanteil entfiel dabei auf die Schiffsverladung Karlsruhe mit 1,5 Mio. EUR und die Betriebsvorrichtungen für den Vermarktungsstandort Tauberbischofsheim/Dittwarer Bahnhof mit 1,0 Mio. EUR.

Die Buchwerte des Postens andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung reduzierten sich um 0,9 Mio. EUR. Den Investitionen in Höhe von 0,7 Mio. EUR standen Abschreibungen von 1,5 gegenüber. Die Investitionen erfolgten in Fuhrpark, Gabelstapler, Gabelhubwagen, Regalanlagen und Ladenausrüstungen.

Die Finanzanlagen insgesamt reduzierten sich um 3,0 Mio. EUR. Dabei stiegen die Anteile an verbundenen Unternehmen um 4,0 Mio. EUR aufgrund von Eigenkapitaldotierungen durch die ZG Raiffeisen in Unternehmen, die im Abschluss 2018 eine Vollausschüttung an die ZG Raiffeisen durchführten. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wirkte eine Strukturbereinigung in Richtung einer Reduzierung um 6,0 Mio. EUR. Dabei wurden Ausleihungen, die bisher durch die ZG an Tochterunternehmen der ZG Raiffeisen Technik GmbH ausgereicht waren, an die direkte Mutter weitergegeben. Der Verkauf einer 2 %igen Beteiligung und die Rückführung von Ausleihungen durch Beteiligungsunternehmen führten zu einer weiteren Reduzierung um 1,0 Mio. EUR bei den Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen nahm um 12,2 Mio. EUR oder 8,5 % gegenüber dem Vorjahr zu. Während der Posten Vorräte nur eine marginale Zunahme um 0,7 Mio. EUR entsprechend 0,9 % verzeichnete, nahmen die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände um 13,2 Mio. EUR oder 22,1 % zu. Ausschlaggebend dabei sind wie im Vorjahr die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Vergleich zu 2018 um 9,1 Mio. EUR, bedingt durch die ZG Raiffeisen Technik GmbH, zunahmen. Auch die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht stiegen um 3,6 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR an. Mit 2,3 Mio. EUR ursächlich verantwortlich zeichnet dabei das Joint Venture in Frankreich, die E.C.U. SAS (Europe Crop United), die als Kommissionär Getreide für uns und den weiteren Gesellschafter, die CAC (Coopérative Agricole des Céréales) vermarktet. Am Anstieg weiterhin beteiligt sind das Joint Venture im IT Bereich, die Quindata GmbH mit 0,8 Mio. EUR und die HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH ein Joint Venture im Einkaufsbereich für die Raiffeisen Märkte. Dagegen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nochmals um 1,2 Mio. EUR, entsprechend 6,3 %, im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag zurückgeführt werden.

Die Zunahme der Pensionsrückstellungen um 1,4 Mio. EUR ist nach 2018 mit der Zunahme von 1,5 Mio. EUR leicht rückläufig. Nach unseren Prognosen sollte damit der Höhepunkt der stetig zunehmenden Zuführungen überschritten sein, sofern sich an den Berechnungsprämissen Rechnungszins und Richttafeln Heubeck keine gravierenden Änderungen ergeben.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Zugang um 6,5 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist weitestgehend auf das bereits erwähnte Bußgeld aus einem Kartellverfahren in Höhe von 4,9 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen um 19,7 Mio. EUR oder 23,0 % gegenüber dem Vorjahr zu. Ausgelöst wurde diese Zunahme durch die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 8,4 Mio. EUR für den Erwerb einer Beteiligung und zweier Immobilien und die konzerninterne Finanzierung der ZG Raiffeisen Technik GmbH mit weiteren 12,2 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen um 11,5 Mio. EUR ab. Insgesamt ergab sich bei den Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten eine Erhöhung von 8,5 Mio. EUR.

Finanzlage

Das Treasury der ZG Raiffeisen eG disponiert als Dienstleister täglich die Verfügbarkeit von Liquidität für alle Unternehmen der Gruppe. Dabei wird die Einhaltung der Poollinie überwacht und die kostenoptimale Auslastung der durch die unterschiedlichen Hausbanken zur Verfügung gestellten Rahmen sichergestellt. Die Dispositionen werden just in time mittels einer Liquiditätsmanagement-Software durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 9,3 Mio. EUR vorgenommen, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien, technische Einrichtungen, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR gegenüber. Immobilien werden durch Kreditaufnahme langfristig finanziert.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristige bzw. zur Langfristfinanzierung designierte Fremdmittel einschließlich Pensionsrückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren nahezu abgedeckt

Die uns zusammen mit drei Tochterunternehmen zur Verfügung stehende Poollinie von 124,5 Mio. EUR war zum Bilanzstichtag in Höhe von 105 Mio. EUR ausgelastet. Es standen zum Bilanzstichtag damit rund 20 Mio. EUR, im Jahresmittel 22 Mio. EUR an freier Linie zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit vollumfänglich sichergestellt.

Ertragslage

Mit 72,8 Mio. EUR lag der Rohertrag auf dem Niveau des Vorjahres von 72,5 Mio. EUR.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 1,3 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR resultiert aus einer Auflösung einer Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Darüber hinaus führte der Verkauf einer 2 %igen Beteiligung zu weiteren 0,4 Mio. EUR Erträgen.

Das Rohergebnis (Rohertrag + sonstige betriebliche Erträge) konnte somit um 1,5 Mio. EUR auf 77,4 Mio. EUR gesteigert werden.

Bei einer um neun Köpfe reduzierten Belegschaft (incl. Aushilfen und Auszubildenden) erhöhte sich der Personalaufwand um 0,8 Mio. EUR. Ausschlaggebend dafür waren neben der Tariferhöhung mit rd. 0,7 Mio. EUR die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen mit 0,5 Mio. EUR und eine Nachzahlung für Beiträge zur Berufsgenossenschaft für 2018 in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich in diesem Posten Überführungen von Personal in Beteiligungsgesellschaften anteilig für ein halbes Jahr in Höhe von 0,8 Mio. EUR gegenüber 2018 aus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 7,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch das steuerlich nicht abzugsfähige Bußgeld des Bundeskartellamts in Höhe von 4,9 Mio. EUR wegen angeblicher Kartellrechtsverstöße im Bereich Pflanzenschutz und weiterer damit in Zusammenhang stehenden Kosten verursacht. Weiterhin sind aufgrund der Auslagerung der IT-Infrastruktur und der Überleitung des betreffenden Personals (s. o.) in ein Beteiligungsunternehmen und dem in der Folge erforderlichen Bezug von Dienstleistungen dieses Beteiligungsunternehmens für die ZG höhere Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Bei den Betriebskosten schlagen höhere Energieverbräuche für Getreidetrocknung mit 0,4 Mio. EUR zu Buche. Für vertraglich fixierte Abbruchverpflichtungen bei Mietstandorten sind 0,3 Mio. EUR im Jahresergebnis 2019 verarbeitet.

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 4,2 Mio. EUR, bestehend aus den Posten 8 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt eine Verschlechterung von 1,3 Mio. EUR zum Vorjahr dar. Ursächlich hierfür sind einerseits eine erforderliche Abschreibung auf den Buchwert einer Beteiligung von 0,4 Mio. EUR und andererseits die um 0,8 Mio. EUR geringeren vereinnahmten Ergebnisabführungen. Hier konnte eine im Jahr 2018 enthaltene Versicherungserstattung bei der ZG Energie GmbH in Höhe von 3,0 Mio. EUR bis auf diese vorgenannte Abweichung von 0,8 Mio. EUR durch operatives Ergebnis kompensiert werden. Insbesondere durch Erhöhung der aktiven latenten Steuern verbesserte sich der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Planung für 2019 orientierte sich mit 2,4 Mio. EUR Jahresüberschuss am Jahr 2018 und versprach den dort enthaltenen Sondereffekt der Versicherungserstattung von 3,0 Mio. EUR im operativen Geschäft zu erwirtschaften. Im Laufe des Jahres wurde dieser Plan in den unterjährigen Hochrechnungen sukzessive nach unten korrigiert, da die Ergebnisentwicklung im Bereich Pflanzliche Produktion dies erforderlich machte. Der Bußgeldbescheid des Bundeskartellamts mit den vorgenannten Auswirkungen, führte schlussendlich zum Ausweis des Fehlbetrags von 4,0 Mio. EUR. Bereinigt wäre ein Jahresüberschuss von 1,6 Mio. EUR darstellbar gewesen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognose für 2020

Nach dem verhaltenen Anstieg des Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019 mit 0,6 % wird für 2020 wieder ein Anstieg jenseits der 1,0 % prognostiziert. Steigende Löhne bei einhergehender rückläufiger Arbeitslosenquote über den gesamten Altersbereich der Arbeitnehmer auf 5,0 % sorgen für Einkommenszuwächse und steigern die Konsumbereitschaft. Insgesamt betrachtet dürften aufgrund von Unsicherheit über politische Entwicklungen die theoretisch möglichen Wachstumspotentiale eher schrumpfen.

In der Landwirtschaft ist die Stimmung im Hinblick auf die Märkte verhalten

optimistisch. Das im vergangenen Jahr in Baden-Württemberg initiierte Volksbegehren „Rettet die Bienen“ forderte umfangreiche Änderungen des Naturschutzgesetzes. In diesem Zusammenhang wurde von der Politik zum Jahreswechsel ein Eckpunktepapier verabschiedet, das die ursprünglichen Forderungen zwar abmildert, aber deutliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben wird. Das Eckpunktepapier sieht unter anderem eine deutliche Reduzierung des Einsatzes von Phytomedizin um 40-50 % bis 2030 vor. Darüber hinaus wird ein Ausbau der biologischen Landwirtschaft angestrebt. Nicht zuletzt sieht eine neue Düngeverordnung eine deutliche Reduzierung des Düngemittelsatzes vor. In den Sonderkulturbetrieben gelingt es größtenteils nicht die infolge des Mindestlohns gestiegenen Personalkosten durch höhere Preise zu kompensieren. Diese Rahmenbedingungen führen zu einem sich nachhaltig reduzierenden Marktpotenzial in den kommenden Jahren. Als führendes Agrarhandelsunternehmen wird die ZG Raiffeisen diesen Strukturwandel in der Landwirtschaft proaktiv begleiten und unsere Mitglieder nach besten Kräften beraten.

Unsere Planung für 2020 sieht trotz des vorgenannten schwierigen Umfelds eine Rohertragserhöhung um 5,4 Mio. EUR auf 77,7 Mio. EUR als machbar an. Dabei setzen wir in erster Linie auf eine wieder als „normal“ zu klassifizierende Wachstumsperiode ohne gravierende Sondereinflüsse wie Trockenheit, Hagel, Frost, vernichtende Stürme oder Überschwemmungen.

Im ersten Quartal scheint die Rechnung aufzugehen. Der milde Winter verursachte keinerlei Auswinterungsschäden und die üppigen Niederschläge haben die in 2019 gesunkenen Wasservorräte größtenteils aufgefüllt. Somit sind aus heutiger Sicht wichtige Voraussetzungen für eine normale Getreideernte erfüllt. Die ZG Raiffeisen Gruppe konnte daher im 1. Quartal in einigen Geschäftsbereichen zulegen und geht mit einem Puffer in die verbleibenden drei Quartale.

Seit März 2020 zeichnet sich jedoch aufgrund der Corona-Krise, der latenten Handelskonflikte und des Brexits nunmehr ein Konjunkturerinbruch ab. Inwieweit es gelingt durch staatliche Intervention den wirtschaftlichen Rückgang abzubremsen ist aus heutiger Sicht schwierig zu beurteilen.

Die ZG Raiffeisen begegnet diesen Herausforderungen insbesondere mit den folgenden Maßnahmen: Für die in 2020 geplanten Neuinvestitionen wurde in Anbetracht der unübersichtlichen wirtschaftlichen Gesamtlage ein Investitionsstopp verhängt. Dies gilt nicht für bereits begonnene Investitionen. Des Weiteren gilt seit Ende März ein Einstellungsstopp für Stellen, die nicht unmittelbar zur Erfüllung des Tagesgeschäftes erforderlich sind. Die freien Ausbildungsplätze werden besetzt, sofern geeignete Bewerber/innen vorhanden sind.

Für die in 2020 geplanten Investitionen liegen die Schwerpunkte, sofern in der zweiten Jahreshälfte eine Entspannung der Krisensituation erkennbar sein sollte, bei:

Neubau einer Baucenter-Niederlassung in Welschingen
Neubau des Raiffeisen Marktes Stockach
Erweiterung der Silokapazitäten in Mühlhausen

Unsere Planung für 2020 mit einem Jahresüberschuss von 1,5 Mio. EUR wurde vor dem Ausbruch der Corona Pandemie aufgestellt. Nach dem oben erwähnten positiven Verlauf im ersten Quartal, gehen wir davon aus, dass wir die Krise gemeinsam mit unseren Mitarbeitern bewältigen werden. Trotzdem ist infolge der unmittelbaren und der mittelbaren Auswirkungen die Prognosefähigkeit der ZG beeinträchtigt, daher können Rohertrag und Jahresüberschuss durchaus hinter den vorstehend prognostizierten Werten zurück bleiben. Wir gehen heute davon aus, dass wir einen Jahresüberschuss von über 1,0 Mio. EUR realisieren können. Wir zählen dabei auch auf die Lobbyarbeit der Politik für das Agrargewerbe damit unsere Mitglieder und Landwirte in die Lage versetzt werden, wirtschaftlich erfolgreich das Jahr 2020 erfolgreich zu gestalten.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Risikomanagement

Es gibt keine unternehmerische Tätigkeit ohne Risiko. Risiken so früh wie möglich zu erkennen und einzuschätzen ist eine permanente Pflicht der Unternehmensleitung. Aber auch das Erkennen von Chancen und deren konsequente Nutzung gehören zum unternehmerischen Grundgedanken. Erkennbare Einzelrisiken werden in unserem Risikomanagementsystem zeitnah erfasst, bewertet und eingegrenzt. Um möglichst viele Informationen und Know-how im Unternehmen zu bündeln, wurde ein Risikoausschuss gebildet. Dieser Ausschuss besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Risikomanagement, Revision, Controlling sowie Rechnungswesen und analysiert in regelmäßigen Abständen die bestehenden, aber auch potenziellen Risiken auf deren Größenordnung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen sowohl monetär als auch ergebnistechnisch.

Die Verantwortlichen aller Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche melden regelmäßig Risiken in dem eingerichteten Risikomanagementsystem und schaffen damit größtmögliche Transparenz für die Unternehmensleitung. Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur haben wir alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet.

Nach der so vorgenommenen Risikoanalyse bestehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

3.2.2 Volkswirtschaftliches Umfeld

In der durch die Corona-Pandemie angespannten volkswirtschaftlichen Lage sind wir als systemrelevanter Bereich eingestuft. Unsere Unternehmensgruppe ist deshalb derzeit nicht von Schließungen betroffen. Des Weiteren ist im Bereich der Grundversorgung, in dem wir uns mit unseren Geschäftsaktivitäten größtenteils

bewegen nicht mit starken Einbrüchen zu rechnen. Wir sind uns allerdings auch der damit in Verbindung stehenden Verantwortung bewusst, der wir uns mit der größtmöglichen Sorgfalt widmen werden. Alle erdenklichen Vorkehrungen werden getroffen, um dem Auftrag, der Bevölkerung und unseren Mitgliedern alles zu liefern was erforderlich und in unserem Artikelportfolio vorhanden ist, dauerhaft gerecht zu werden.

3.2.3 Kooperationen

Ende 2019 hat das zusammen mit der oberelsässischen Genossenschaft CAC gegründete Joint Venture E.C.U. SAS (Europe Crop United) mit Sitz in Straßburg seine Tätigkeit aufgenommen. In diesem Unternehmen bündeln beide Genossenschaften die Vermarktung von rund 1 Mio. t Weizen und Körnermais. Mit Hilfe dieses Gemeinschaftsunternehmens wird unsere Marktstellung deutlich gestärkt.

Mit dem Joint Venture quindata GmbH zusammen mit der Raiffeisen Waren GmbH auf dem Gebiet der IT und dem Tochterunternehmen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH im Bereich Smart Farming wurden wichtige Weichen für das Heben von Synergien im Bereich der sich immer schneller verändernden Strukturen der Informationstechnologie gestellt. Nachdem in den letzten Jahren sehr viel in Gebäude und Human Resources investiert wurde, gilt es nun weiter in Prozesse und Digitalisierung zu investieren. Darüber hinaus bietet das Joint Venture mit der RWA Wien auf dem Gebiet der Einkaufsoptimierung von Produkten der Raiffeisen Märkte Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere in Süddeutschland.

3.2.4 Corona-Risiko

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden einen Krisenstab installiert. Dieser beobachtet permanent die Entwicklungen und definiert Maßnahmen welche zeitnah in allen Bereichen der Unternehmensgruppe umzusetzen sind. Oberste Priorität haben die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Kunden und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie Lebensmitteln, die durch unsere landwirtschaftlichen Mitglieder regional produziert werden. Hierzu ist es unabdingbar, dass die Landwirtschaft durch uns mit den erforderlichen Betriebsmitteln versorgt wird.

Während wir für den Ackerbau und die Viehhaltung keine größeren Einbrüche erwarten, werden die Sonderkulturbetriebe (Weinbau, Obstbau, Gemüsebau) konsumbedingt Rückgänge hinnehmen müssen. Verschärfen wird sich die Situation in diesen Betrieben durch die fehlenden Saisonarbeitskräfte.

Im Energiegeschäft rechnen wir mit rückläufigen Tankstellenumsätzen infolge eines reduzierten Verkehrsaufkommens aufgrund der behördlichen Anordnungen im Zuge der Corona-Pandemie.

Die Umsatzentwicklung im Baustoffhandel wird entscheidend davon abhängen, ob die Vorlieferanten die Produktion aufrecht halten können. Vereinzelt wird es mit Sicherheit zu Lieferengpässen und damit Umsatzausfällen kommen.

Im Agrartechnikgeschäft rechnen wir mit einer Investitionszurückhaltung und damit dem Verlust unseres Umsatzvorsprungs aus dem 1. Quartal.

3.2.5 Finanzwirtschaftliche Risiken, Ausfallrisiken

In der derzeitigen Situation gilt dem Forderungsmanagement höchste Aufmerksamkeit. Wir haben deshalb den Vertrieb und den Back Office-Bereich sensibilisiert und die Überwachung verschärft.

Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Mit den aus der Vorfinanzierung von Betriebsmitteln resultierenden langen Zahlungszielen sowie aus dem übrigen Waren- und Dienstleistungsgeschäft sind Forderungsausfallrisiken verbunden. Diesen Risiken begegnen wir mit der konsequenten Anwendung unserer Kreditrichtlinie, in der unter anderem Bonitätsprüfungen, Kreditlimits, Liefersperrn und Sicherheiten geregelt sind. Des Weiteren schließen wir für einen wesentlichen Teil unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Warenkreditversicherungen ab, die uns im Schadensfall 80 % des Nettoforderungsbetrages ersetzen. Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Aktivitäten im Bereich Bioenergie kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen eG führen. Das Gesamtvolumen aus diesen Mieteintrittsverpflichtungen (s. Anhang) beträgt zum 31.12.2019 12,2 Mio. EUR und baut sich sukzessive über zuerst rd. 2,1 Mio. EUR im Jahr 2020 bis zuletzt 0,3 Mio. EUR in 2026 in fallenden Jahresbeträgen ab. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken.

Bei den vorstehenden Prozessen werden Kredit- und Risikomanagement permanent miteinander abgestimmt.

Risiken aus den Termingeschäften des Bereichs Vermarktung aus Geschäften mit Getreide und Ölsaaten sind durch gegenläufige Kontrakte begrenzt.

Das Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich - welches derzeit sicherlich klein ist – wurde durch partielle Zinsfestschreibungen einzelner Kreditlinien reduziert.

Vorsorglich wird durch ein sehr enges Monitoring im Treasury eine erhöhte Aufmerksamkeit auf das Liquiditätsmanagement gelegt.

3.2.6 Personalrisiko

Als Konsequenz der derzeitigen Krise wird sich einerseits die angespannte Situation am Arbeitsmarkt deutlich entspannen und die zuletzt hohe Fluktuation wesentlich reduzieren. Andererseits werden nach unserem Ermessen qualifizierte

Fachkräfte nach wie vor schwierig zu akquirieren sein, denn die von der Corona Krise weniger geschädigten Unternehmen werden um die am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Mitarbeiter kämpfen. Die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere LKW-Fahrer gestaltet sich weiterhin schwierig. Personelle Engpässe zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sind nicht auszuschließen. Unsere Bemühungen fokussieren sich auf Haltung der qualifizierten Mitarbeiter und Gewinnung von zusätzlichem qualifiziertem Personal. Nach wie vor legen wir daher auch gesteigerten Wert auf unser Ausbildungskonzept damit wir sich abzeichnende Engpässe aus den eigenen Reihen abfedern können. Die gute Ausbildung von jungen Menschen und die anschließende Bindung und Weiterbildung dieser „Eigengewächse“ ist nicht nur in Zeiten von Corona unser Anliegen.

3.2.7 IT-Risiken

Die Verfügbarkeit von erforderlichen IT-Systemen und die Sicherung dieser Systeme gegen unbefugte Zugriffe oder infrastrukturelle Ausfälle hat eine hohe Priorität. Die ZG Raiffeisen Gruppe bedient sich dabei der Expertise unseres Joint Ventures quindata GmbH in Kassel und eines externen Rechenzentrums in Frankfurt a. M. Die Verfügbarkeit der Systeme lag mit 100 % auf sehr hohem Niveau. Zur Vermeidung von Cyber-Attacken haben wir einen externen IT-Sicherheitsbeauftragten unter Vertrag. IT-Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzen neben dem Einsatz von aktuellster Antivirensoftware und Firewalls die Minimierung der latenten Risiken ab.

3.2.8 Risiken aus witterungsbedingten Einflüssen

Die vergangenen Jahre haben die Abhängigkeit von witterungsbedingten Einflüssen gezeigt: Durch Trockenheit ausgebliebene oder reduzierte Düngungen und Phytomedizinmaßnahmen sorgten einhergehend mit Wassermangel für unzureichende Ernteerträge. Das geringere Angebot, verbunden mit minderer Qualität führt zu rückläufigen Einkommen bei den Landwirten. Als Folge ist eine verhaltene Investitionsbereitschaft feststellbar. Diese sich bedingenden Einflüsse führen in mehreren Sparten der Unternehmensgruppe zu geringeren Umsätzen und Roherträgen. Ebenso sind frühe und harte Wintereinbrüche und langanhaltende Winterperioden oder Frostnächte im April ein Risiko für die Landwirtschaft, Sonderkulturen aber auch die Baubranche – dagegen spielen diese Witterungsbedingungen dem Energiesektor in die Karten. Hier ist des einen Freud des anderen Leid und die Lösung für nicht durch Menschen steuerbare Umweltfaktoren in einer gut aufgestellten Unternehmensgruppe heißt: Diversifikation.

3.2.9 Wesentliche Veränderung zum Risikobericht des Vorjahres

Die im Sektor Großhandel Pflanzenschutz im Jahr 2015 seitens des Bundeskartellamtes durchgeführte Untersuchung ist mittlerweile abgeschlossen. Das Bußgeld in Höhe von 4,9 Mio. EUR wurde im vorliegenden Jahresabschluss verarbeitet.

3.2.10 Zusammenfassende Chancen- und Risikobeurteilung

Unbilligkeiten mit Negativeffekten, die nicht durch uns beeinflussbar sind und eine Sparte der Unternehmensgruppe treffen, können wir aus der Diversifikation der Geschäftsbereiche in der Unternehmensgruppe abfedern, da üblicherweise nicht alle Sparten durch den gleichen Malus betroffen werden. Speziell in der Einzelbetrachtung der derzeit identifizierten Risiken ergeben sich keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Potenziale. Sollten sich alle vorgenannten Risiken kumulativ in einem Geschäftsjahr negativ niederschlagen, wäre die daraus resultierende Situation als kritisch einzustufen. Wir gehen aufgrund unseres Risikomanagements davon aus, dass wir die sich abzeichnenden Risiken jedoch frühzeitig erkennen können und, sofern diese beeinflussbar sind, geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können, um die Risiken zu verhindern oder zumindest abzumildern.

Karlsruhe, 24. April 2020

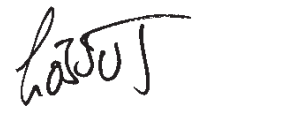
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart



Dr. Holger Löbbert

**Bericht des Aufsichtsrats
der
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
zum Geschäftsjahr 2019**

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben befasst und auch – soweit seine Zuständigkeit gegeben war – die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat in acht Sitzungen kontinuierlich über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Entwicklung und die Unternehmensplanung informiert. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands sowie hinsichtlich der Einhaltung des Förderauftrags überzeugt, indem er insbesondere alle für die Genossenschaft bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft hat.

Dabei ist zu erwähnen, dass Herr Dr. Glaser seine Vorstandstätigkeit zum 30.06.2020 beenden wird. Mit Blick auf eine angemessene Überleitung der bisher von Herrn Dr. Glaser verantworteten Geschäftsbereiche hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 22.10.2018 Herrn Dr. Holger Löbbert mit Wirkung zum 01.07.2019 zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 wurden im Rahmen der gesetzlichen Prüfung durch den DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung nach § 53 GenG wird in der Generalversammlung berichtet werden.

Den vorliegenden Jahresabschluss und Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat hat dem Beschluss des Vorstandes, einen Betrag von 4,0 Mio. EUR zur Deckung des ansonsten entstandenen Bilanzverlusts aus den anderen Ergebnismrücklagen nach § 41 Absatz 1 der Satzung zugestimmt. Der Vorschlag des Vorstands für die Ergebnisverwendung – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen, die zum Unternehmenserfolg beigetragen haben sowie den Herren des Vorstands für ihr Engagement im Berichtsjahr 2019.

Karlsruhe, 24. April 2020



Karl Rombach
Aufsichtsratsvorsitzender